



Rund um Ostern

Ostersonntags-Gottesdienste

8 Uhr & 10 Uhr – Ev. Kirche Birkenfeld

7:30 Uhr & 10 Uhr – Ev. Kirche Gräfenhausen

10:30 Uhr – Kath. Kirche Birkenfeld

10:30 Uhr – CV Birkenfeld

9:30 Uhr – EfG Birkenfeld

9:30 Uhr – EMK Birkenfeld

10 Uhr – GfC Birkenfeld



Kinderferienwoche

Dienstag, 7. April bis Freitag, 10. April, 9:30 bis 12:30 Uhr

Martin-Luther-Gemeindehaus

Ev. Kirche Birkenfeld

Blütenwanderung rund um Gräfenhausen

Sonntag, 19. April, 10 Uhr

Treffpunkt: Gruhbank Gräfenhausen

OGV Gräfenhausen-Obernhausen 1920 e.V.

Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhäusen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxischluss!

Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst) hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117** oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de.

„docdirekt.de – digitale Anlaufstelle der 116117

Unter www.docdirekt.de bekommen Patienten kostenlos und digital eine medizinische Ersteinschätzung und Handlungsempfehlung. Wird eine Videosprechstunde empfohlen, kann direkt zu einer telemedizinischen Beratung vermittelt werden“.

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Pforzheim:

■ Siloah St. Trudert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim

Mo., Di., Do., 19.00 – 22.00 Uhr

Mi., Fr., 16.00 – 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 22.00 Uhr

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Pforzheim:

■ Helios Klinikum Pforzheim (NOK)

Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim

Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr

Gerne können Sie jederzeit selbst die aktuellen Informationen zu unseren Notfallpraxen auf unserer Homepage einsehen:

www.kvbawue.de/patienten/praxisuche/notfallpraxis-finden

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Online-sprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist zu erreichen unter der Telefon-Nr. (0,039 €/min):

01 80 1 116 116

Weitere Informationen finden Sie unter

www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/.

Hier erhalten Sie Auskunft, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung Notdienst haben.

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

0 72 31 1 33 29 66

Soziale Dienste

■ ALLERWELTS-Kleiderlädle Birkenfeld

Hauptstr. 21 (über der Post)

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag: 14 – 17 Uhr;

Mittwoch: 9 – 12 Uhr;

Samstag, 9:00 – 12:00 Uhr (nur am 1. Samstag des Monats)

■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

■ Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern:

Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und

14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Dorothea Keller, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de, Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr

Tel. 07231-1339 125

■ Telefonseelsorge:

08 00 / 1 11 01 11

■ Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-16

■ Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-17

■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897** Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**, E-Mail: info@hospizdienstwe.de, <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst

für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 8 00 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsfor-

schungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ Demenzzentrum westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 0 72 31 / 308 5033, E-Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

■ Pflegestützpunkt westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 0 72 31 / 308 5030, Mail: psp@enzkreis.de



■ Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,

E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de,

www.diakonie-nordschwarzwald.de

■ Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,

Bürozeiten: Mo., Di., Do., Fr: 8.30 – 12.30 u. Mi. 8.30 – 11.30 Uhr,

Do.: 13.30 – 15.30 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

■ Begegnungszentrum Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Unterwässerweg 6

Wir sind für Sie da! Mo + Mi + Fr: 14.00 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé im Begegnungszentrum Neuenbürg: Mi 14 – 15.30 Uhr

Lebensmittel und Secondhand im Begegnungszentrum Neuen-

bürg: Mo + Mi + Fr 14.00 – 15.30 Uhr.

■ Wohnberatungsstelle für ältere u. behinderte Menschen

Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator od. Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause u. beraten Sie über Hilfsmittel u. Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort od. auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei: DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de.

■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,

E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

■ bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, www.planb-pf.de. Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung: Mo. 10.00 – 11.30 Uhr; Do. 16.00 – 17.30 Uhr. Kostenlose Onlineberatung: www.planb-pf.de/online-beratung oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@planb-pf.de. In beiden Fällen erhalten Sie innerhalb 48 Stunden eine Antwort von einer Fachkraft.

■ „Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

■ Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0, Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 0 72 31/4 57 63 33

■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-Mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60. Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

■ Fachberatungsstelle Enzkreis:

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:

Beratung und Informationen zu Existenzsicherung und sozialrechtlichen Ansprüchen (z.B. Bürgergeld, ALG I, Grundsicherung, Wohngeld, etc.), bei drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen.

Wichernhaus Pforzheim, Westliche Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim; Zentrale: 07231-204480;

Fachberatungsstelle: 07231-2044814 / 07231-2044822;

FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de;

www.wichernhaus-pforzheim.de

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

■ Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086,

E-Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de

Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur nach **vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**

10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Notarztswagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19 222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 3 62 94 77
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / 7 25 860 01
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86 - 43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verantwortlich für den amtlichen Teil und den nichtamtlichen Teil der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt,

T 07231 4886-12, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,

www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für die Rubrik „Verschiedenes“ und den Anzeigenteil: evimedia - Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell, Inh. Elvira Oelschläger, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de



Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Brille mit Etui
Schlüssel

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Karfreitag, 03.04.2026:

■ Center-Apotheke (im Kaufland Wilferdinger Höhe), Pforzheim,
Wilhelm-Becker-Str. 15, Tel. 0 72 31 / 4 43 94 33

Samstag, 04.04.2026:

■ VitalWelt Apotheke in der Arcus-Klinik, Pforzheim,
Rastatter Straße 17 – 19, Tel. 0 72 31 / 2 98 80 40

Ostersonntag, 05.04.2026:

■ Christoph-Apotheke, Pforzheim,
Christoph-Allee 11, Tel. 0 72 31 / 31 21 40

Ostermontag, 06.04.2026:

■ Markt-Apotheke, Birkenfeld,
Baumgartenstr. 18, Tel. 0 72 31 / 94 99 37

Apothekennotdienstplan – Stand: 29.12.2025; keine Gewähr
Quelle: aponet.de

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Mittwoch, 15.04.2026

Gräfenhausen

Donnerstag, 16.04.2026

Leerung der grünen/blauen/ gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

Donnerstag, 11.04.2026 ■ Grüne Papiertonne

Montag, 13.04.2026 ■ Gelbe LVP-Tonne

Samstag, 18.04.2026 ■ Blaue Glastonne od. Korb

Service-Telefon PreZero: Tel. 0 800 / 1 88 99 66

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag,	04.04.2026	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag,	07.04.2026	14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch,	08.04.2026	9.00 – 12.30 Uhr



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie
Beileger von:

- Michael Bürkle
- Pfeiffer Schmiede

Öffnungszeiten evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag 8.30 – 17.00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717,
Weitere Informationen unter www.evimedia.de

Amtliche Bekanntmachungen

Aus der Gemeinderatssitzung 24. März 2026

In der Sitzung vom 24. März 2026 verabschiedete der Gemeinderat die Haushaltssatzung 2026 und die Wirtschaftspläne aller Eigenbetriebe sowie der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG und der Wohnbau Birkenfeld Verwaltungs GmbH.

Die Haushaltsreden der Fraktionen finden Sie abgedruckt auf den nächsten Seiten oder im Internet auf der Homepage der Gemeinde Birkenfeld www.birkenfeld-enzkreis.de („Birkenfelder Neuigkeiten“), alternativ über diesen QR-Code.



Haushaltsrede 2026 – CDU-Gemeinderatsfraktion

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
auch in diesem Jahr werden wir als CDU-Fraktion den Fokus unserer Haushaltsrede nicht auf den Finanzhaushalt mit allen geplanten Einzahlungen und Auszahlungen sowie den Ergebnishaushalt mit den erwarteten Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Haushaltsjahres 2026 legen. Diese wurden in der gebührenden Ausführlichkeit in den jeweiligen Ausschüssen sowie im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung am 03. März vor genau drei Wochen hier an dieser Stelle besprochen.

Mit der Strategie, die verschiedenen Bereiche unserer Gemeinde wie einzelne Bausteine eines gemeinsamen Ganzen zu steuern, verfolgen wir das Ziel, unsere Finanz- und Investitionsplanung zukunfts- fest auszurichten. Ein wichtiger Teil der Investitionen wird dabei bewusst in Eigenbetriebe ausgelagert. So können wir notwendige Infrastrukturinvestitionen fortführen und gleichzeitig den Kernhaushalt stabil halten.

Unsere Eigenbetriebe übernehmen zentrale Aufgaben – etwa in den Bereichen Energie, Wasser oder Wohnungsbau. Damit bündeln wir fachliche Kompetenz und finanzielle Verantwortung dort, wo sie organisatorisch am besten aufgehoben sind. Entscheidend ist dabei: Die Gesamtfinanzlage muss immer konsolidiert betrachtet werden. Nicht nur der Kernhaushalt, sondern auch die Eigenbetriebe sind maßgeblich für unsere tatsächliche finanzielle Situation und unsere dauerhafte Handlungsfähigkeit verantwortlich.

Ein Bereich, der sich in Birkenfeld positiv entwickelt und in dem auch in den kommenden Jahren einiges bewegt werden wird, ist die Schaffung von Wohnraum. Besonders in der Innenentwicklung sehen wir gute Fortschritte – durch die Nutzung vorhandener Flächen, die Aufwertung bestehender Gebäude und die Schaffung neuer Wohnmöglichkeiten. Unser Plan ist es, verschiedene Wohnangebote für unterschiedliche Lebensphasen und Bedürfnisse bereitzustellen, damit Jung und Alt, Familien und Singles gleichermaßen attraktive Perspektiven in unserer Gemeinde finden.

Die schönsten Pläne verlieren an Wert, wenn die finanziellen Spielräume immer enger werden. Gute Ideen und engagierte Projekte brauchen auch solide finanzielle Grundlagen. Und genau hier zeigt sich, dass der Gestaltungsspielraum unserer Gemeinde angesichts steigender Kosten und äußerer Abhängigkeiten zunehmend unter Druck gerät.

Unter den Vorbemerkungen im Haushaltsplan 2026 steht als erster Satz: „Der Haushaltsplan 2026 der Gemeinde Birkenfeld entsteht in einem anspruchsvollen finanzwirtschaftlichen Umfeld.“

Der größte Kostenanstieg überhaupt verzeichnen die Transferaufwendungen im Haushaltsplan 2026. Hauptursachen sind die steigende Kreisumlage sowie die zunehmende FAG-Umlage. Wichtig ist: Auf die Höhe dieser Umlagen hat die Gemeinde keinen direkten politischen Einfluss. Die Entscheidungen trifft der Kreistag des Enzkreises. Ein Ansatz, um die Gesamtbelastung etwas abzufedern, kann daher sein, zusätzliche Einnahmen zu generieren, die nicht in die Umlagen einfließen, um so die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde langfristig zu sichern.

Das ist nur eine von vielen strukturellen Schwierigkeiten. Wie können wir diesen Herausforderungen entgegenzutreten?

Steuererhöhungen, Steuererhöhungen und nochmals Steuererhöhungen?



Wir können nicht permanent unseren Bürgerinnen und Bürgern tiefer in die Tasche greifen und nicht gleichzeitig Kosteneinsparungen einfordern und umsetzen. Deshalb betrachten wir die am 16.12. letzten Jahres für den Gemeinderat überraschende Ankündigung einer angedachten Grundsteuererhöhung im mittelfristigen Finanzplan sehr skeptisch. Solche bedeutenden Themen sollten nicht beiläufig im Rahmen einer Haushaltseinbringung erscheinen, sondern im Vorfeld offen und ausführlich im Gremium diskutiert werden. Wenn wir diese Frage lösungsorientiert angehen wollen, müssen wir das Thema Grundsteuer gemeinsam beraten, mit Augenmaß und Transparenz, analog der Vorgehensweise bei der Gewerbesteuer. Wie kann es uns gelingen die schwierige Haushaltslage nicht nur durch Erhöhungen, sondern auch durch Kostenoptimierungen zu bewältigen?

Durch eine konstruktive Herangehensweise.

Eine konstruktive Herangehensweise zur Kosteneinsparung in einer Gemeinde zielt darauf ab, Ausgaben und Investitionen nicht wahllos zu kürzen, also keine „Kaputt-sanierung“, sondern Prozesse zu optimieren, Strukturen zu verbessern und langfristige Effizienzen zu schaffen. Dies geschieht durch eine strategische Herangehensweise und den Mut, auch mal innovative Ansätze zu verfolgen.

Konkret könnte dies bedeuten:

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ): Kommunen können durch Kooperationen Geld sparen und ihre Effizienz steigern. Beispiele hierfür sind gemeinsame Ordnungsbehörden, gemeinsame Bauhöfe sowie IT-Verwaltungen. Solche Kooperationen können zu signifikanten Einsparungen führen, teilweise in Höhe von 15% oder mehr.

Neben der Optimierung von Ausgaben sollten wir auch den Blick auf mögliche neue Einnahmequellen richten. Kommunen können heute in vielen Bereichen zusätzliche Geschäftsfelder erschließen – sei es im Bereich Energie oder Dienstleistungen für andere Kommunen, wie unser Leiter der Finanzverwaltung schon mehrfach erwähnt hat. Hier sollten wir offen prüfen, welche Möglichkeiten sich für Birkenfeld ergeben können, um unsere finanzielle Basis weiter langfristig zu stärken.

Prozessoptimierung und Digitalisierung: Die Verwaltung kann Abläufe effizienter gestalten, indem sie digitale Lösungen einführen. Schnellere Prozesse, weniger Papier, effizientere Abläufe und damit auch geringere Kosten. Zahlreiche Kommunen haben diesen Weg bereits erfolgreich eingeschlagen – mit spürbaren Verbesserungen in Servicequalität und Ressourcennutzung. Auch wir sollten von diesen Erfahrungen partizipieren. Deshalb wünschen wir uns einen aktuellen Bericht der Verwaltung im Verwaltungs- und Bildungsausschuss über den Stand der Digitalisierung. Dieser sollte Informationen enthalten zu bereits umgesetzten Maßnahmen, erzielten Effizienzgewinnen sowie einem Überblick möglicher weiterer Potenziale.

Effizientes Kostenmanagement: Wir, die CDU-Fraktion, erwarten von unserer Verwaltung konkrete Vorschläge, wo Kosten eingespart werden können.

Die öffentliche Hand ist ein großer Auftraggeber – diese Position müssen wir nutzen. Bereits kleine prozentuale Einsparungen können bei größeren Auftragsvolumina erhebliche Effekte haben. Eine systematische Überprüfung der Verträge und Beschaffungen kann hier möglicherweise Einsparpotenziale eröffnen.

Eine generelle Haushaltssperre oder pauschale Kürzungen von zum Beispiel 10% über alle Bereiche halten wir aktuell nicht für sinnvoll. Neben diesen konkreten Ansätzen braucht es nach unserer Überzeugung einen konstruktiven und ganzheitlichen Prozess, der kurzfristige sowie mittelfristige Einsparungen ermöglicht und zugleich die langfristige Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde sichert.

Erste Schritte in diese Richtung sind bereits erfolgt – auf Vorschlag unserer Verwaltung wurden entsprechende Maßnahmen beauftragt, die zeigen, dass wir nicht nur über Effizienz reden, sondern auch begonnen haben.

Zu nennen wäre hier die Organisationsuntersuchung im Bereich der Kindergärten und Kindertagesstätten. Dabei geht es nicht um Abbau von Qualitätsstandards, sondern viel mehr um Optimierungen im Bereich von Öffnungs- und Betreuungszeiten. Diese Optimierung ist derzeit mit ca. 200.000 EUR berücksichtigt. Damit nutzen wir Synergieeffekte und werden unserer Verantwortung gerecht, Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Birkenfeld hat in Gebäude und Personal investiert, steht im Vergleich zu umliegenden Kommunen sehr gut da und kann nun notwendige Anpassungen vornehmen, während viele andere Gemeinden noch erhebliche Mittel in

den Ausbau der Kinderbetreuung investieren müssen.

Ein weiteres sensibles Thema sind Gebühren, beispielsweise im Bereich Abwasser. Grundsätzlich ist es richtig, Gebühren langfristig kostendeckend zu kalkulieren. Das ist auch im Sinne einer generationengerechten Haushaltsführung. Gleichzeitig müssen wir darauf achten, die Belastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger maßvoll und nachvollziehbar zu gestalten.

Dafür sind Weitsicht und Mut erforderlich, insbesondere dann, wenn Entscheidungen zunächst unpopulär wirken.

Wir freuen uns über das Interesse der anwesenden Bürgerschaft. Wissen aber auch dass nur ein Bruchteil aller Bürgerinnen und Bürger persönlich hier sind. Wir möchten Sie alle mitnehmen.

Uns ist es ein zentrales Anliegen, dass unsere Entscheidungen auf Basis von Daten, Fakten und sorgfältigen Abwägungen getroffen werden – transparent sind - und immer mit Blick auf das Wohl unserer gesamten Gemeinde.

Dabei spielt die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in den Prozess der Haushaltskonsolidierung eine wichtige Rolle. Dies schafft Akzeptanz für notwendige Sparmaßnahmen in unserer Kommune. Liebe Bürgerinnen und Bürger, wie sie gehört haben, eine Konsolidierung ist notwendig. Trotzdem leisten wir uns weiterhin Angebote, die über die Pflichtaufgaben hinausgehen und unsere Gemeinde besonders machen. Genau diese freiwilligen Leistungen tragen dazu bei, dass Birkenfeld so lebenswert ist – und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Dazu zählen Zuschüsse und Förderungen für viele Bereiche:

- Für Familien, z. B. Geburtengutscheine und Unterstützung von Klassenfahrten
- Für Vereine und Ehrenamtliche, wie Vereinsförderungen, Zuschüsse für Chorleiter, Sportvereine, DLRG, Schwarzwaldverein oder Naturfreunde
- Für Gemeinschaftseinrichtungen, z. B. das Haus der Familie oder Jugendprojekte

Wir sehen diese Leistungen als Investition in das Miteinander unserer Gemeinde. Sie stärken das Ehrenamt, fördern die Gemeinschaft und tragen dazu bei, dass Birkenfeld ein lebendiger und attraktiver Ort für alle Generationen bleibt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle allen im Ehrenamt tätigen Bürgerinnen und Bürgern zum Ausdruck bringen. Ihr Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeindelebens. Ob in Vereinen, sozialen Einrichtungen, im kulturellen Bereich oder in vielen weiteren Bereichen – Sie alle tragen mit Ihrem Einsatz dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig und lebenswert bleibt. Vielen Dank für Ihren Einsatz.

Retten, Bergen, Löschen. Die Arbeit unserer Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Birkenfeld und Gräfenhausen darf nie als selbstverständlich betrachtet werden. Vielen Dank, dass ihr 24/7 an 365 Tage für uns da seid. Diese Wertschätzung muss sich auch in unseren Entscheidungen widerspiegeln. Deshalb unterstützen wir den geplanten Anbau des Feuerwehrhauses in Gräfenhausen mit einer projektierten Investitionssumme von 1,38 Millionen Euro. Gleichzeitig werden wir gemeinsam eine sinnvolle und zukunftsfähige Lösung für den Standort Birkenfeld erarbeiten.

Ebenso richtet sich unser besonderer Dank an alle ortsansässigen Unternehmen. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke unserer Gemeinde, schaffen Arbeitsplätze und bilden junge Menschen aus. Durch Ihren Einsatz und Ihre Verbundenheit schaffen Sie die Grundlage dafür, dass wir als Gemeinde die notwendigen Rahmenbedingungen – von einer guten Infrastruktur bis hin zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie – stetig weiterentwickeln können.

Abschließend gilt unser Dank den Vertreterinnen und Vertretern der Presse. Weiterhin ist die Berichterstattung eine elementare Säule, um die Bürgerinnen und Bürger über die Aktivitäten sowie Entscheidungen für unsere Gemeinde zu informieren. Auch diese Kommunikationsschiene ist dringend notwendig, um die notwendige Transparenz und Akzeptanz für Entscheidungen zu schaffen.

Sehr geehrter Herr Steiner, liebe Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates, auch in diesem Jahr möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich für das Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Auch wenn die intensive und tiefgründige Arbeit der CDU-Fraktion nicht immer auf Gegenliebe stößt, möchten wir gemeinsam unserem Ziel näherkommen: Birkenfeld, Gräfenhausen



und Obernhausen zu einer noch attraktiveren Gemeinde zu gestalten.

Deshalb, um es mit den Worten von Johann Wolfgang von Goethe zu sagen: „Erfolg hat drei Buchstaben: TUN“.

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und werden den zur Abstimmung vorgeschlagenen Haushaltsentwürfen zustimmen.

Haushaltsrede 2026 – UWB Unabhängige Wählerschaft Birkenfeld

Rafael Müller, Benjamin Meier, Kerstin Bach, Markus Bächtold, Yvonne Gauss, Marcus Höll, Kai Wolfinger

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Vertreter der Presse, wir stehen erneut vor einem herausfordernden Haushaltsjahr. Die finanzielle Situation vieler Städte und Gemeinden in Deutschland ist angespannt. Die kommunale Verschuldung bei den Kernhaushalten in Baden-Württemberg stieg bereits im Jahr 2024 um 20,6% an. Zu diesem Zeitpunkt waren nur noch 97 von 1101 Gemeinden schuldenfrei. Steigende Ausgaben, rückläufige Einnahmen und immer neue gesetzliche Vorgaben erschweren eine verlässliche und nachhaltige Haushaltsplanung. Zahlreiche Kommunen sehen sich deshalb zunehmend mit der Frage konfrontiert, wie sie ihre vielfältigen Aufgaben künftig noch finanzieren können, ohne ihre Bürgerinnen und Bürger übermäßig zu belasten. Besonders die Finanzierung zentraler kommunaler Aufgaben – von der Kinderbetreuung über die Infrastruktur bis hin zur sozialen Daseinsvorsorge – gestaltet sich immer schwieriger.

Diese Entwicklung führt dazu, dass viele Städte und Gemeinden immer weniger finanziellen Spielraum haben und es ihnen zunehmend schwerfällt, ihre Aufgaben vollständig zu erfüllen.

Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht diese Entwicklung: Nach Angaben des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg lag die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden im Land im Jahr 2024 bei 1.090 Euro. In Birkenfeld stellt sich die Situation jedoch deutlich anders dar. Die konsolidierten Gesamtschulden unserer Gemeinde belaufen sich mittlerweile auf rund 31 Millionen Euro – ohne die Schulden zwischen Kernhaushalt und Eigenbetrieben in Höhe 9,74 Millionen. Damit liegt die Verschuldung pro Einwohner inzwischen bei über 3.000 Euro. Diese Entwicklung bedeutet eine erhebliche finanzielle Belastung für unsere Gemeinde und schränkt unseren finanziellen Handlungsspielraum spürbar ein.

Auch die Gemeinden im Enzkreis bleiben von diesen Entwicklungen nicht verschont. Die Herausforderungen sind vielfältig: Gestiegene Baukosten führen dazu, dass viele Projekte deutlich teurer werden als ursprünglich kalkuliert. Gleichzeitig fallen die Schlüsselzuweisungen oft unzureichend aus, was die finanzielle Situation der Kommunen zusätzlich belastet. Hinzu kommen steigende Anforderungen in wichtigen Zukunftsbereichen wie Klimaschutz, Digitalisierung und sozialer Infrastruktur – Aufgaben, die gesellschaftlich notwendig sind und zugleich finanziert werden müssen. Zukünftig ist zudem mit einer weiteren Mehrbelastung durch die gestiegene FAG-Umlage sowie eine erhöhte Kreisumlage von 36,5 % zu rechnen.

Trotz dieser schwierigen Ausgangslage ist es unser Ziel als UWB, die positive Entwicklung unserer Gemeinde weiterhin verantwortungsvoll voranzubringen. Eine solide und nachhaltige Finanzpolitik bleibt dafür die zentrale Grundlage. Aus diesem Grund betrachten wir den vorliegenden Haushaltsentwurf mit einem kritischen, zugleich aber konstruktiven Blick.

Haushaltsslage der Gemeinde Birkenfeld

Der Haushalt 2026 steht unter dem Zeichen knapper werdender finanzieller Spielräume. Unsere Gemeinde steht vor ähnlichen Herausforderungen. Der Haushaltsentwurf für 2026 weist ordentliche Erträge in Höhe von 37,7 Millionen Euro und ordentliche Aufwendungen von 38,7 Millionen Euro auf, was zu einem negativen Ergebnis von über 1,0 Millionen Euro führt. Durch Außerordentliche Erträge aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 3 Millionen Euro erzielen wir wegen Außerordentlichen Aufwendungen von 2,5 Millionen Euro ein negatives Gesamtergebnis von 540 TEUR.

Die hohe Kreditaufnahme im Kernhaushalt von 4 Millionen Euro

stellt eine erhebliche Mehrbelastung für die kommenden Jahre dar. Gleichzeitig vermindert die Gemeinde die liquiden Eigenmittel um 2,45 Millionen Euro auf weniger als 5 Millionen Euro.

Die Zins- und Tilgungsleistungen für bestehende und geplante Kredite steigen planmäßig in den nächsten Jahren von 397 TEUR im Jahr 2026 auf 728 TEUR in 2029, was die finanziellen Handlungsspielräume künftig weiter einschränkt.

Die Personalkosten sind trotz der Verminderung mit 8,447 Millionen Euro eine große Position im Haushaltsplan 2026.

Bislang verfügt Birkenfeld nicht über ein Einnahmenproblem, vielmehr liegen die Herausforderungen in den zu hohen Ansprüchen und Ausgaben. Diese resultieren auch aus den deutlich gestiegenen Transferleistungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Gemeinden mit mehr Einwohnern und geringeren Steuereinnahmen, haben solch einen Schuldenberg nicht. Man muss wissen wo wir herkommen: Schuldenfrei im Kernhaushalt und im Eigenbetrieb Abwasser. All diese Trägerdarlehen müssen jetzt fremd finanziert werden.

Dies darf keine langfristige Lösung sein. Wir als UWB setzen uns dafür ein, dass unsere Gemeinde finanziell nicht außerordentlich verschuldet und dauerhaft auf Grundstücksverkäufe angewiesen ist, um Defizite zu vermindern. Die Grundstücke können nur einmal verkauft werden und sind nicht unbegrenzt vorhanden. Nachhaltige Finanzpolitik bedeutet für uns, Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen, ohne künftige Generationen übermäßig zu belasten.

Investitionen in die Zukunft

Trotz der finanziellen Herausforderungen sieht der Investitionsplan für 2026 ein stolzes Volumen von über 10 Millionen Euro vor. Mit diesem wird gezielt in Projekte, die für die Zukunft unserer Gemeinde von entscheidender Bedeutung sind investiert:

1. Bildung und Kinderbetreuung

- o Der Neubau des Kindergartens St. Klara mit einer integrierten Gemeindebibliothek ist eines der größten Projekte im Haushalt 2026 und verursacht Kosten von insgesamt 3,36 Millionen Euro.
- o Von den bereits vor genannten Personalaufwendungen entfallen 3,524 Millionen Euro auf Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.
- o Durch die rückläufigen Anmeldezahlen bei den Kinderbetreuungsangeboten ist zu überlegen ob kleinere beziehungsweise ältere Betreuungsstätten auf den Prüfstand gestellt werden sollen. Eine Option wäre es das Betreuungsangebot in größeren und neueren Einrichtungen zusammenzulegen um von Synergieeffekten profitieren zu können.
- o In Frage zu stellen ist ob in der aktuellen Situation zusätzliche Räumlichkeiten auf dem Stahlareal hierfür überhaupt weiterverfolgt werden sollten.
- o Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass die laufenden Betriebskosten dieser Einrichtungen langfristig tragbar bleiben.
- o Der hohe Standard der Kinderbetreuungsstätten bringt zusätzliche Kosten mit sich.

2. Infrastruktur und Wohnraum

- o Die Baumaßnahmen im Hoch- und Tiefbau belaufen sich auf insgesamt 7,422 Millionen Euro. Ein großer Teil davon entfällt auf den Hochbau mit 5,557 Millionen Euro.
- o Die Baumaßnahmen auf dem Areal der Gemeindewerke sind mit knapp 7 Millionen Euro beziffert und erhöhen die Investitionen in der Zukunft. Es stellt sich die Frage, ob die Technischen Dienste die Investition innerhalb der vorgesehenen Nutzungsdauer aus den eigenen Erlösen selbst erwirtschaften können.
- o Bei den eingestellten Investitionen sind für den Anbau am Gerätehaus der Feuerwehr in Gräfenhausen so wie die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagen und Einsatzleitwagen Mittel eingeplant.
- o Eine weitere Herausforderung liegt in den wachsenden Anforderungen an die kommunale Infrastruktur, insbesondere bei der Sanierung von Straßen und öffentlichen Gebäuden. Dabei ist es wichtig, sorgfältig zu investieren und klare Prioritäten zu setzen.
- o Projekte wie der Wohnungsbau in der Bärenstraße in Gräfenhausen oder das Seniorenwohnheim am Grünen Haus dürfen dennoch nicht vernachlässigt werden. Es ist notwendig, konkrete Planungen umzusetzen und die nächsten Schritte aktiv anzugehen.

3. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- o Die Energiewende betrifft auch unsere Kommunen. Statt aus-



schließlich auf Neubauten zu setzen, sollte der Fokus stärker auf der energetischen Sanierung bestehender Gebäude liegen.

- o Fördermittel für Klimaschutzprojekte müssen gezielt genutzt werden, um die finanziellen Belastungen für die Gemeinde zu minimieren.
- o Neue Ideen und konkrete Umsetzungsvorschläge sind erforderlich, um das Ziel der CO₂-Neutralität nachhaltig zu erreichen.

4. Vereine und Ehrenamt

- o Unsere Gemeinde lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Die Unterstützung der Vereine hat daher für uns hohe Priorität.
- o Trotz finanzieller Herausforderungen setzen wir uns weiterhin für die Vereinsförderung ein, da sie einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in Birkenfeld leistet.

Ausblick und Fazit

Die finanzielle Situation unserer Gemeinde zeigt, dass wir auf einem schmalen Grat wandern. Einerseits müssen wir in wichtige Zukunftsprojekte investieren, andererseits dürfen wir unsere finanziellen Möglichkeiten nicht überstrapazieren.

Als UWB stehen wir für eine pragmatische und nachhaltige Finanzpolitik. Wir setzen uns für eine solide Haushaltsführung ein, die nicht nur kurzfristige Lösungen sucht, sondern langfristig tragfähige Konzepte verfolgt. Unsere Priorität ist es, die Gemeinde Birkenfeld finanziell handlungsfähig zu halten und gleichzeitig die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

Eine der wichtigsten Fragen unserer Wähler ist, wie die Verwaltung die Schulden für die neuen Projekte seriös tilgen will.

Trotz deutlicher Bedenken, insbesondere mit Blick auf die zunehmende Verschuldung, stimmen wir diesem Haushaltsplan zu. Dies geschieht jedoch verbunden mit der klaren Erwartung, dass künftig konsequente und wirksame Maßnahmen ergriffen werden, um die Neuverschuldung zu begrenzen und die bestehende Schuldenlast schrittweise zu reduzieren. Eine nachhaltige und verantwortungsvolle Finanzpolitik muss dabei im Mittelpunkt stehen, auch im Interesse kommender Generationen.

Wir danken allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in irgendeiner Form dazu beitragen, unsere Gemeinde voranzubringen. Ein besonderer Dank gilt auch den Unternehmen, die trotz wirtschaftlich herausfordernder Zeiten ihren Beitrag zur Entwicklung Birkenfelds leisten.

Wir danken der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplans und freuen uns auf eine konstruktive Diskussion.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haushaltsrede 2026 – SPD-Fraktion

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, meine Damen und Herren der Verwaltung, sehr geehrter Herr Bürgermeister, wie in den vergangenen Haushaltsreden beginne ich damit, dass wir in schwierigen Zeiten leben. Die Wahrheit ist immer noch, leicht war es noch nie und im Moment reiht sich Krise an Krise. Das spüren die Kommunen seit Jahren in ihren Haushalten. Die Zahlen des Haushalts wurden von meinen Vorrednern schon ausführlich dargestellt, deshalb wollen wir nur einige Punkte beleuchten. Haushaltsreden sind selten leichte Kost, aber sie sind der Moment der Wahrheit.

Der Leiter der Finanzverwaltung, Herr Seuffer, schreibt dazu: Trotz angespannter Ausgangslage ist es gelungen, einen Haushaltsplan 2026 vorzulegen, der aus Sicht der Verwaltung genehmigungsfähig ist. Bürgermeister Steiner erwähnt beim Einbringen des Haushaltsentwurf 2026: Dieser Haushaltsentwurf steht unter deutlich erschwerten Rahmenbedingungen. Die Kommunen stehen derzeit im Spannungsfeld zwischen steigenden Leistungserwartungen und begrenzt werdenden finanziellen Spielräumen. Weiter erwähnt er: Birkenfeld bleibt handlungsfähig, weil wir nicht alles versprechen, sondern das Machbare konsequent umsetzen.

Wir sind der Meinung im Haushalt sollte das stehen, was wir uns leisten können und vor allem was wir kommenden Generationen zumuten können. Wer alles gleichzeitig will, bekommt am „Ende nichts richtig“. Das ist kein Zitat aus einem Finanzlehrbuch, das ist gesunder Menschenverstand. Wir müssen Prioritäten setzen. Nicht jede Idee ist im gleichen Jahr finanzierbar. Politik heißt auswählen, Politik

heißt auch verzichten.

Genehmigungsfähig – oder nicht genehmigungsfähig. Der Grat dazwischen ist schmal. Wir sollten immer im Blick behalten, dass wir die Wünsche finanzieren können. Ein guter Haushalt zeichnet sich dadurch aus, dass er nichts Überflüssiges enthält und zugleich auf nichts Notwendiges verzichtet. Der Haushalt 2026, der uns vorliegt, ein Haushalt, der auf den ersten Blick stabil aussieht, aber wir sind uns sicher, dass die kommenden Jahre alles andere als einfach werden. Finanzielle Rahmenbedingungen können sich schnell verändern, wenn u.a. der Bund und das Land weitere Aufgaben auf die Kommunen abwälzen, ohne die nötigen Mittel mitzuliefern.

Herr Seuffer schreibt zum Haushalt 2026, dass im Ergebnishaushalt nur ein sehr begrenzter Spielraum für neue freiwillige Leistungen verbleibt. Weiter führt er aus, dass sich das Investitionsprogramm 2026 der Gemeinde weiterhin auf einem sehr hohen Niveau bewegt. Wir alle wissen: steigende Kosten, wachsende Erwartungen und gleichzeitig enger werdende Spielräume prägen die Lage. Das ist eine Entwicklung die viele Kommunen betrifft. Auf Landesebene werden Aufgaben erweitert, Standards angehoben und Erwartungen formuliert, während die dauerhafte Finanzierung unklar bleibt. Wir sind gespannt, was mit der neuen Landesregierung auf uns zukommt.

Ein Beispiel: Kitas sollten mittelfristig gebührenfrei sein. Für uns ist das auf Gemeindeebene nicht zu lösen, sondern Aufgabe der Bundes- und Landespolitik. Dort wo Bund und Land immer mehr Aufgaben an die Kommunen übertragen, müssen auch finanzielle Mittel folgen. Trotz wirtschaftlicher Eintrübungen sollen wir als Kommune gesellschaftlichen Zusammenhalt und Verlässlichkeit sichern. Birkenfeld steht im Vergleich zu anderen Kommunen noch gut da. Damit es so bleibt, braucht es Mut statt Angst, Zusammenarbeit und Verantwortung in allen Bereichen.

Gerade in finanziell engen Zeiten gilt – jeder Euro braucht eine Richtung. Wir sollten aufpassen, dass wir durch zu viel Visionen nicht den Blick zur Wirklichkeit verlieren.

Der Leiter der Finanzverwaltung schreibt im Vorwort zum Haushalt: „Die bewusste Nutzung der Eigenbetriebe und der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG als Instrument des ‚Konzerns Gemeinde Birkenfeld‘ ermöglicht es, zentrale Zukunftsaufgaben zu bearbeiten und den finanziellen Handlungsspielraum der Kommune zu sichern“.

Wir haben manchmal das Gefühl: Wir bleiben zu oft im Klein-Klein stecken. Wir sprechen über Projekte – selten aber über Strategien. Wir brauchen nicht noch mehr Gutachten und Studien, nicht noch mehr „Man müsste mal“, sondern entschlossenes Handeln, wenn ein Projekt so weit ist.

Ohne die Erhebung von Steuern wäre die Entwicklung unserer Kommune nicht möglich. Wir danken allen Steuerzahlern/innen, die mit ihren Steuerzahlungen den Rahmen für unsere Entscheidungen schaffen und deren Geld wir hier im Namen der gesamten Bürgerschaft verwalten.

An dieser Stelle gilt unser Dank dem breit aufgestellten Ehrenamt ganz allgemein und der Feuerwehr im Besonderen für diese große Solidarität und dem Zusammenhalt, den sie uns zu jeder Tages- und Nachtzeit vorleben. Denn Retten, Löschen, Bergen, Schützen sind unverzichtbar für unser aller Sicherheit.

Außerdem gilt unser Dank dem Leiter der Finanzverwaltung sowie den Mitarbeiter/innen in der Kämmerlei, die den Haushaltsentwurf für unsere Beratung aufbereitet haben.

Wir alle haben mehr oder weniger berechtigte Meinung zur Welt-politik und Bundespolitik, allerdings haben wir als Kommune wenig Einfluss darauf. Wir möchten auch nicht jammern und aufzählen was schlecht läuft. Denn Veränderung bedeutet immer auch unterschiedliche Reaktionen: Die einen sagen: „Endlich machen die was“ während andere fragen: „Was machen die schon wieder im Rathaus?“. Lasst uns positiv in die Zukunft blicken und uns nicht von den Nörglern unterkriegen lassen, die nur kritisieren, sich aber weder ehrenamtlich engagieren noch politisch mitarbeiten wollen.

Zum Schluss noch an das Gremium: Sie/Ihr opfert ein Gut, das in unseren wirren und unsicheren Zeiten einen unschätzbaren Wert hat – ihre/eure Zeit. DANKESCHÖN

Für uns ist die Reihenfolge in der Politik eindeutig: Erst kommt unsere Kommune und dann die Partei.

Die SPD Fraktion stimmt den vorliegenden Haushalten 2026 zu.



Haushaltsrede 2026 – UGLB – finale Fassung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
die Herausforderungen für die kommunalen Haushalte werden nicht kleiner – sie werden größer, komplexer und struktureller.

Wer hätte noch vor wenigen Jahren gedacht, dass selbst Städte wie Baden-Baden oder Karlsruhe wegen erheblicher finanzieller Probleme regelmäßig Schlagzeilen machen? Die Ursachen sind bekannt: massiv steigende Sozialausgaben, deutlich erhöhte Personalkosten und eine wachsende Aufgabenlast der Kommunen.

Ein zentrales Problem dabei ist das zunehmend ausgehöhlte **Konnektivitätsprinzip** – der Grundsatz „Wer bestellt, der bezahlt“. In der Praxis erleben wir immer häufiger das Gegenteil. Neue Aufgaben, wie zuletzt die Ganztagesbetreuung an Schulen, werden beschlossen, ohne dass eine auskömmliche und dauerhafte Finanzierung sichergestellt ist. Die Last trägt am Ende die kommunale Ebene.

Vor diesem Hintergrund ist eine **solide Haushaltsführung** unabdingbar. Ebenso notwendig ist eine wirtschaftlich starke Kommune mit einem guten Branchenmix. Die Gewerbesteuer ist und bleibt dabei eine tragende Säule unserer Einnahmeseite. Gleichzeitig bedeutet wirtschaftliche Stärke auch hohe Transferleistungen:

Im Haushalt 2026 sind allein **über 14 Millionen Euro** an Umlagen und Abführungen eingeplant – unter anderem an den Landkreis. Das ist ein erheblicher Betrag, der den kommunalen Handlungsspielraum spürbar einschränkt.

Wir hoffen daher, dass sich die Birkenfelder Unternehmen weiterhin erfolgreich am Markt behaupten können. Ihre wirtschaftliche Stabilität ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass unsere Gemeinde ihren Verpflichtungen auch künftig nachkommen kann.

Effizienz durch neue Strukturen

Um die Leistungsfähigkeit und Effizienz der Kommune zu steigern, wurde Birkenfeld organisatorisch neu aufgestellt. Mit der Gründung der **Gemeindewerke**, der **Abwasserbeseitigung**, der **Technischen Dienste** sowie der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG wurde die Gemeinde bewusst in eine Art Konzernstruktur überführt.

Diese Struktur zeigt Wirkung.

Ein sichtbares Erfolgsbeispiel ist die **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik**. Sie hat nicht nur die Ausleuchtung verbessert, sondern den Energieverbrauch um rund **60 Prozent** gesenkt.

Ein weiteres Beispiel ist die neue **Heizkreisverteilung in der Ludwig-Uhland-Schule**, die niedrigere Vorlauftemperaturen und damit deutliche Gaseinsparungen ermöglicht. Durch moderne, frequenzgeregelte Pumpen werden zusätzlich rund **40 Prozent Stromkosten** eingespart.

Mit dem **Energiemanagementsystem im Rathaus und im Kindergarten Pappelstraße** wurde zudem Transparenz geschaffen, um bei auffälligen Verbrauchswerten frühzeitig gegensteuern zu können.

Gerade mit Blick auf **Smart Birkenfeld** und das Ziel der **Klimaneutralität bis 2040** werden die Gemeindewerke und die Technischen Dienste eine Schlüsselrolle einnehmen. Nach dem Wegfall der Windenergie durch den Bürgerentscheid liegt der Fokus nun auf **Photovoltaik und Energiespeicherung**.

Um Synergien beim Einkauf von PV-Modulen, beim Know-how-Transfer und perspektivisch bei der Bilanzkreisbildung zu nutzen, wurde gemeinsam mit der EnCW eine Gesellschaft gegründet, an der Birkenfeld die Mehrheit hält. Ohne ein solches Konstrukt sind die regulatorischen Hürden für den Stromverkauf an Dritte wirtschaftlich deutlich aufwendiger.

Große Potenziale liegen auf den Dachflächen der **Schwarzwaldhalle**, der **Ludwig-Uhland-Schule** sowie bei den Gebäuden der Gemeindewerke und Technischen Dienste. Diese Projekte können jedoch erst realisiert werden, wenn die notwendigen Dachsanierungen erfolgt sind. Die Ludwig-Uhland-Schule ist zumindest schon mal eingeplant.

Investitionen in Bildung, Ortsmitte und Wohnen

Noch im Herbst dieses Jahres soll der **Neubau des Kindergartens St. Klara** mit Gemeindebibliothek und Multifunktionsraum seiner Bestimmung übergeben werden. Mit einem Investitionsvolumen von **13,2 Millionen Euro** entsteht hier ein Gebäude, das Maßstäbe setzt. Gemeinsam mit der bereits realisierten **Markthalle** ist damit ein weiterer Meilenstein für eine funktionierende Ortsmitte erreicht. Für die Weiterentwicklung wurde das Büro **Rapp AG aus Freiburg** be-

auftragt, das unter aktiver Bürgerbeteiligung ein lebenswertes und attraktives Umfeld gestalten soll.

Der angespannte Wohnungsmarkt macht auch vor Birkenfeld nicht Halt. Die **Wohnbau Birkenfeld** wird hier künftig einen wichtigen Beitrag leisten, indem kommunale Grundstücke entwickelt und Miet- sowie Eigentumswohnungen geschaffen werden. Die entstehenden Gewinne werden mittelfristig auch dem Gemeindehaushalt zugutekommen.

Im Rahmen des bewilligten **Sanierungsgebiets Ortsmitte** profitieren zudem private Eigentümer von **36 Prozent Zuschuss** je Gebäude sowie von steuerlichen Sonderabschreibungen.

Im Fokus der Wohnbau stehen unter anderem die Quartiere **Zaun-gässle, Große Höhe, Heubuckel**, das **Dittus-Quartier, Kirchweg/Uhlandstraße** sowie die **Bärenstraße** mit seniorengerechtem Wohnen. **Große Projekte und finanzielle Realität**

Zu den anstehenden größeren Bauvorhaben zählen:

- die **Feuerwehr Gräfenhausen** mit **1,38 Millionen Euro**,
- die **neue Kindertagesstätte im Stahlareal** mit **5,2 Millionen Euro**,
- sowie perspektivisch der **Neubau der Feuerwehr Birkenfeld** mit einem Volumen von über **10 Millionen Euro**.

Für den **Straßenausbau und die Sanierung** sind **4,6 Millionen Euro** eingeplant.

Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung werden die **Den-nacher Quellen** mit **5,2 Millionen Euro** ausgebaut und reaktiviert.

Gleichzeitig zeichnet sich für 2026 keine einfache Haushaltslage ab. Mehrere Unternehmen haben ihre Prognosen aufgrund des schwierigen Marktumfelds bereits nach unten korrigiert.

Vereine, Jugend und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Gerade in solchen Zeiten dürfen wir nicht den Fehler machen, bei den **Vereinen** zu sparen. Sie leisten eine unverzichtbare Jugendarbeit.

Die gesellschaftlichen Spannungen nehmen zu, auch an unseren Schulen. Der Gemeinderat hat daher 2025 die Finanzierung von **zwei weiteren Schulsozialarbeitern** beschlossen – verbunden mit der Hoffnung, dass diese Maßnahme nachhaltig Wirkung zeigt.

Jugendliche, die in Vereinen eingebunden sind, finden dort Gemeinschaft, Struktur und Sinn. Sie haben soziale Kontakte und keine Langeweile. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür war die **Prunksitzung des Karnevalvereins Gräfenhausen**, bei der selbst die Jüngsten eine beeindruckende, fast fernsehreife Leistung gezeigt haben.

Sanierungsstau und „rentierliche Investitionen“

Bundesweit wurde die kommunale Infrastruktur über Jahre vernachlässigt. Nun stellt der Bund ein sogenanntes **Sondervermögen** zur Verfügung – auch wenn der Begriff treffenderweise eher „Sonderschulden“ heißen müsste. Entscheidend ist, dass diese Mittel richtig eingesetzt werden.

Sie dürfen nicht dazu dienen, Haushaltslöcher zu stopfen oder Neubauten zu finanzieren, sondern müssen in die **energetische Ertüchtigung** des Bestands fließen.

Noch immer gibt es Sporthallen, wie in Birkenfeld, in denen Frischluft angesaugt, beheizt und ungenutzt wieder ausgeblasen wird. Ein einfacher Wärmetauscher könnte hier **bis zu 80 Prozent der Energie zurückgewinnen**.

Veraltete Heizungsanlagen mit Laufzeiten von über 45 Jahren, wie bei der Schwarzwaldhalle und dem Bauhof, sowie ineffiziente Beleuchtungssysteme sind keine Seltenheit. Allein der Austausch von T8-Leuchtmitteln gegen LED senkt den Energiebedarf von **71 Watt auf 23 Watt** – mit Amortisationszeiten von unter einem Jahr.

Auch in Birkenfeld ist der **Sanierungsstau** erheblich. Besonders schmerzhaft ist der Zustand der **alten Bibliothek**, die seit dem Brand vor zehn Jahren leer steht und nun notdürftig gesichert ist. Hier verlieren wir nicht nur mögliche Mieteinnahmen, sondern lassen auch wertvolle Bausubstanz weiter verfallen.

Intracings als strategischer Ansatz

Aus Sicht der UGLB braucht es ein **festes Budget für rentierliche Investitionen**. Wir haben hierfür das Instrument des **Intracings** vorgeschlagen.

Dabei werden eingesparte Energie- und Betriebskosten auf einem separaten Konto gesammelt und konsequent in weitere Effizienzmaßnahmen reinvestiert. Erfolgreiche Beispiele sind unter anderem die **Universität Kassel** und die **Stadt Weimar**.

Die Mittel aus dem Sondervermögen – für Birkenfeld laut Presseberichten rund **5,8 Millionen Euro** – könnten hierfür sinnvoll eingesetzt werden.



Uns ist wichtig, dass parallel zum laufenden Haushalt gezielt Mittel in **geringinvestive, schnell wirksame Maßnahmen** fließen: LED-Umrüstung, Wärmerückgewinnung in der Schwarzwaldhalle, Dämmung des Lehrschwimmbeckens, neue Wärmeerzeuger, hydraulischer Abgleich, programmierbare Heizkörperventile und ein aktives Energiemanagement.

Das dient nicht nur der CO₂-Reduktion, sondern senkt dauerhaft unsere Energiekosten.

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Haushaltsplan 2026 ist anspruchsvoll, aber verantwortungsvoll aufgestellt.

Die **UGLB-Fraktion** erkennt die finanziellen Rahmenbedingungen an, unterstützt die eingeschlagene Richtung und stimmt dem Haushaltsplan zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Technischen Dienste geben bekannt:“

Wasserleitungsumbau Kreuzungsbereich Kirchweg, Siemens- und Panoramastraße

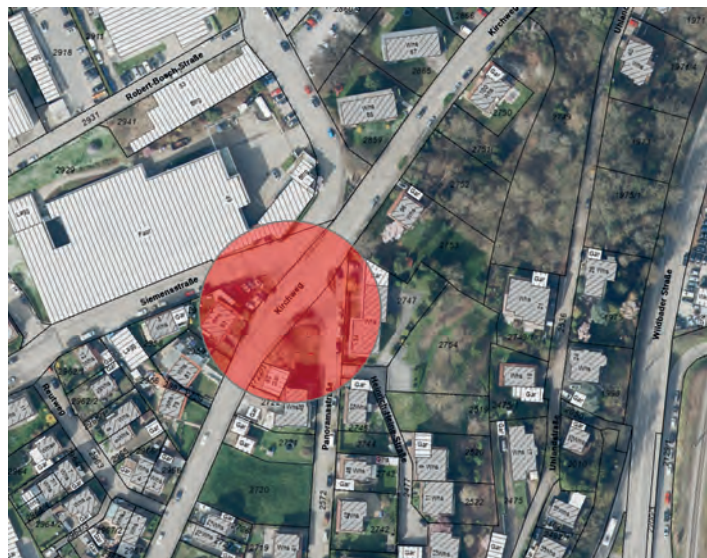
Bedingt durch mehrere Rohrbrüche an der Hauptwasserleitung im Kreuzungsbereich Kirchweg, Siemens- und Panoramasaße sind dringende Sanierungs- und Leitungsbauarbeiten im Kreuzungsbereich notwendig. Die hierfür notwendigen Tiefbauarbeiten werden ab Dienstag, den 07. April 2026 auf einer Dauer von ca. 5 Wochen durchgeführt.

Während der Bauzeit im Kirchweg wird der Verkehr im Baustellenbereich einseitig, mittels Ampelschaltung in verschiedenen Bauabschnitten geleitet.

Die Zu- und Ausfahrten der Panoramastraße / Siemensstraße (Gewerbegebiet Nord und in Richtung Bergstraße) in den Kirchweg, können während dieser Zeit nicht genutzt werden.

Im Anschluss daran wird der gesamte Kreuzungsbereich neu asphaltiert.

Wir bitten die Anwohner um Kenntnisnahme und um Verständnis für die erforderlichen Arbeiten.



Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de



Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr und Donnerstag 14.00 – 19.30 Uhr

Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Öffnungszeiten der Kinderbibliothek Gräfenhausen:

Montag 12.00 – 14.00 Uhr und Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Rathausplatz 1 · 75217 Birkenfeld - Gräfenhausen

Tel. 0 70 82 / 30 23 · graefenhausen@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Öffnungszeiten in den Osterferien

Die Gemeindebibliothek Birkenfeld und die Kinderbibliothek Gräfenhausen haben auch in den Schulferien zu den gewohnten Zeiten geöffnet. **Das Bibliotheksteam wünscht allen frohe Ostern.**

Montag, 04.05.2026

LESEN fängt mit VORLESEN an – Bilderbuchnachmittag „Lieselotte macht nicht mit“ in der Gemeindebibliothek Birkenfeld 14.30 – 15.15 Uhr und 15.30 – 16.15 Uhr

Vorlesen und Basteln für Kindergartenkinder ab 4 Jahren

Heute hat Lieselotte wirklich zu gar nichts Lust. Nicht einmal an der Postrunde hat sie ihren Spaß. Eigentlich hat sie doch immer gute Laune. Was ist nur los mit Lieselotte? Das erfahren wir beim Bilderbuchnachmittag am 04.05.2026.

Im Anschluss an das Lesen basteln wir noch etwas.

Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung über unsere Homepage ist erforderlich.



Montag, 04.05.2026

LESECLUB „LESELINO“ um 16.30 – 17.15 Uhr

Kinder im Grundschulalter, die gerne lesen und sich mit anderen Kindern über ihre Lieblingsbücher austauschen wollen, sind hier genau richtig. Wir geben uns gegenseitig Lesetipps, lesen vor, stöbern, schmökern und basteln.

Der Eintritt ist kostenlos, bitte melde dich über unsere Homepage an. Wir freuen uns auf dich!

Mittwoch, 06.05.2026

LIVE-HÖRSPIEL

„Das Tagebuch der Wahrheit“ um 18.30 und 21 Uhr

Die Schüler der 12. Klasse der Fritz-Erler-Schule präsentieren an diesem Abend in zwei Veranstaltungen einen Live-Hörspiel-Krimi! Die Geschichte wurde von ihnen selbst geschrieben, sie werden sie an diesem Abend vortragen und die passenden Geräusche dazu machen. Es verspricht ein spannender Abend zu werden.

Anmeldung bei uns in der Bibliothek. Ein Ticket kostet 6,90 Euro.



Die Onleihe 3.0 kommt

Ab dem 16. März 2026 wird unsere Onleihe auf die neueste Version umgestellt. Freuen Sie sich auf neue Funktionen, wie etwa die Möglichkeit einer Verlängerung der Leihfrist, eine medienübergreifende vorzeitige Rückgabe, einen unbegrenzten Merkzettel sowie persönliche Einstellungen und vieles mehr.

Weitere Informationen zur Onleihe 3.0 finden Sie auf unserer Internetseite.

Rückblick BÜCHER AM ABEND

Am Mittwoch, den 25.03.2026 fand wieder unsere beliebte Veranstaltung „BÜCHER AM ABEND“ in der Gemeindebibliothek Birkenfeld statt. Es wurden viele empfehlenswerte neue Bücher aus den verschiedenen Genres vorgestellt. Es war ein interessanter und unterhaltsamer Abend.

Eine **Liste der vorgestellten Bücher** liegt in der Bibliothek aus.

Landratsamt Enzkreis



Viel zu viel Müll im Wald!

Zwei Projekte zur Umweltbildung in Birkenfeld

Zum zweiten Mal hat Waldpädagogin Susanne Kienzle zusammen mit der Birkenfelder Gemeinde-Bibliothek einen Bücherpfad eingerichtet. Auf einer Wegstrecke von 2,5 Kilometern erleben die zwei Elstern Tina und Tim, was passieren kann, wenn man viele zu viel Zeug hat. Bereits zuvor hatten Kienzle und 50 vor allem jungen Helferinnen und Helfern unter anderem von Feuerwehr, Schwarzwaldverein und



Naturfreunden den Birkenfelder Wald von Schmutz und Unrat befreit.

Vom 30. März bis 25. April kann die Geschichte von Tina und Tim verfolgt werden. Außerdem gibt es ein Rätsel zu lösen; die Anleitung dazu und die genaue Wegbeschreibung sind am Startpunkt zu finden, dem Waldfriedhof-Parkplatz in Birkenfeld. „Mit solchen Aktionen wollen wir die Menschen abholen, auch die Kleinsten“, erklärt die Forst-Fachfrau dazu: „Nur wenn man weiß, wo ein Problem entsteht, kann man anfangen, nach Lösungen zu suchen.“ Diesen Ansatz zur nachhaltigen Entwicklung verfolge auch die Waldpädagogik des Enzkreises. So thematisiert der Bücherweg den Zusammenhang zwischen Konsum und Müll.

Drastische Beispiele dafür fanden die Sammler beim Waldputz – allerdings weniger als im Jahr zuvor. „Mit Freude haben die fleißigen Helfer festgestellt, dass sich die Müllsäcke dieses Jahr weniger schnell füllten“, berichtet Susanne Kienzle. Sprachlos sei man jedoch angesichts einer Entdeckung am Waldrand gewesen: Dort hatte die Jugendfeuerwehr im Vorjahr rund 500 mit Kot gefüllte Hundebeutel eingesammelt. In diesem Jahr waren es an exakt der gleichen Stelle erneut 300 Beutel. „Da denkt wohl jemand, prima, wenn das immer weggeräumt wird, dann kann ich das ja weiter so machen“, vermutet Kienzle. (enz)



Sauerei am Waldrand: 300 gefüllte Hundebeutel sammelten die fleißigen Helfer dort ein.



Zufriedene Gesichter nach dem Birkenfelder Waldputz.

(Bilder: Enzkreis; Fotografin: Susanne Kienzle)

Ostersamstag bleibt Deponie Maulbronn geschlossen

Am kommenden **Samstag, 4. April**, dem Ostersamstag, bleibt die **Deponie Maulbronn geschlossen**; darauf weist das Amt für Abfallwirtschaft hin. Die zehn Recyclinghöfe haben geöffnet – ob vor- oder nachmittags, verrät ein Blick auf die Öffnungszeiten. Ab Dienstag, 7. April, sind alle Einrichtungen wieder zu den regulären Öffnungszeiten erreichbar. Für Auskünfte zum Abfallsystem im Enzkreis steht die Abfallberatung unter Telefon 07231 354838 zur Verfügung. (enz)

„Wichtiger Kommunikationskanal, gerade im Krisenfall“: Landratsamt Enzkreis jetzt auch auf WhatsApp vertreten

In den Sozialen Medien wie Instagram und Facebook ist das Landratsamt schon seit vielen Jahren vertreten – nun kommt noch ein WhatsApp-Kanal dazu. „Wir machen damit einen weiteren Weg frei, auf dem wir die Bevölkerung schnell und direkt mit relevanten Informationen versorgen können. Das gilt natürlich auch und vor allem für den Krisenfall“, erläutert Landrat Bastian Rosenau die Hintergründe.

Gerade bei der Flutkatastrophe in Ahrweiler habe sich die Bedeutung dieses Kommunikationskanals gezeigt. Dort sei WhatsApp für die Behörden und Hilfsdienste zeitweise der wichtigste Kanal gewesen, um mit den betroffenen Menschen in Kontakt zu treten. Auch eine Studie aus dem Jahr 2025 habe belegt, dass auf diesem Weg

innerhalb von fünf Minuten mindestens 80 Prozent der Abonnentinnen und Abonnenten erreicht werden können.

Laut Patrizia Joos, zu deren Aufgaben im Landratsamt auch die „Beispielung“ der Social-Media-Kanäle gehört, können die Bürgerinnen und Bürger mit dem Amt auf WhatsApp künftig zwar nicht chatten, dafür aber mittels Emojis reagieren oder zum Beispiel an Umfragen teilnehmen.

„Das Abo des Kanals lohnt sich auf jeden Fall: Ob für junge oder ältere Menschen, Berufstätige, Pendler oder Neuzugezogene – wir transportieren Wissenswertes zu Veranstaltungen und Straßensperrungen, geben Energiespartipps und veröffentlichen Stellenausschreibungen.“ Wöchentlich sind laut Joos etwa zwei Meldungen geplant, in der Krise sind mehrere am Tag möglich – dann beispielsweise mit Lageberichten, Sicherheitshinweisen oder Hilfsangeboten. „Mit unserer Öffnung für den WhatsApp-Kanal schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe - und sie bringt einen echten Mehrwert“, so das Fazit des Kreischefs. „Wir können die Bevölkerung künftig noch umfassender informieren und damit auch unser Handeln transparenter machen. Zudem erhöhen wir die Reichweite unserer bestehenden Social-Media-Präsenzen und bauen so eine stabile Community auf, die sich im Alltag gut informiert fühlen kann und im Krisenfall zuverlässig erreichbar und mobilisierbar ist.“ Auf den WhatsApp-Kanal des Landratsamtes kommt man über die Verlinkung auf den bereits bestehenden Social-Media-Präsenzen des Kreises: Der Link lautet <https://whatsapp.com/channel/0029VbCTdG3AO7RPINHI190x> und ist zu finden in der Instagram-Story des Enzkreises, in den Highlights, als Link auf der Facebook-Seite des Enzkreises (Name Instagram: Enzkreis, Name Facebook: Enzkreis) oder unter dem angehängten QR-Code. (enz)



Der Enzkreis „bespielt“ künftig auch einen WhatsApp-Kanal, um die Bevölkerung mit wichtigen Informationen zu versorgen. Das gilt insbesondere für den Krisenfall. (Enzkreis; Fotografin: Patrizia Joos)

Am Donnerstag, 14. April, im consilio Mühlacker:

Impulsgespräch rund um das Thema Verhinderungspflege

Am **Donnerstag, 14. April**, wird im consilio in Mühlacker, Bahnhofstr. 86, ein nächstes Impulsgespräch angeboten. In angenehmer Runde erhalten dabei maximal zwölf Teilnehmende gezielte Informationen und Gelegenheit, direkt miteinander ins Gespräch zu kommen. An diesem Termin dreht sich alles um das Thema Verhinderungspflege. Kerstin Neub-Adam, Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes, informiert von 18 bis 19:30 pflegende Angehörige, wie sie Auszeiten und Urlaub planen können, um wieder zu Kräften zu kommen, und welche Möglichkeiten es gibt, wenn sie selbst plötzlich krank werden. Außerdem erklärt sie, was rund um den jährlichen Anspruch auf Verhinderungspflege zu beachten ist.

Während des Impulsgesprächs bleibt für die Teilnehmenden Zeit, Fragen zu stellen, das Gehörte zu diskutieren und konkrete Handlungsempfehlungen zu erhalten. Der direkte Austausch - auch mit anderen Betroffenen - ermöglicht außerdem, dass man voneinander lernen und auch wahrnehmen kann, wie einfach oder schwierig es für andere ist oder wie manches besser funktionieren kann.

Die Teilnahme am Impulsgespräch ist kostenfrei, eine **Anmeldung bis zum 11. April** jedoch zwingend erforderlich – direkt beim Pflegestützpunkt unter Telefon 07231 308-5022 oder per E-Mail an psp@enzkreis.de.



Interessierte können sich auch für das nächste Impulsgespräch vor-merken lassen: Am 18. Juni wird es um die Pflege und Fürsorge aus räumlicher Distanz gehen. (enz)

Online-Vortrag für Eltern am Donnerstag, 16. April: „BEKI-Bewusste Kinderernährung“ – Essen und Trinken im ersten Lebensjahr

„Von der Milch zum Brei – Essen und Trinken im ersten Lebensjahr“ – zu diesem Thema lädt das „Forum Ernährung und Hauswirtschaft“ beim Landwirtschaftsamt des Enzkreises im Rahmen der Landesinitiative „BEKI – Bewusste Kinderernährung“ am **Donnerstag, 16. April, von 10 bis 11:30 Uhr** zu einem kostenlosen Online-Vortrag ein. BEKI-Referentin Benita Schleip erklärt, was im ersten Lebensjahr eines Babys wichtig ist, wie die Einführung der Beikost gelingen kann, wie sich Breimahlzeiten abwechslungsreich zubereiten lassen und welchen Vitamingehalt sie haben. Der Vortrag ist kostenfrei. Wer teilnehmen möchte, kann noch bis zum 9. April über die Rubrik „Veranstaltungen“ auf der Seite www.enzkreis.de/landwirtschaftsamt das Angebot auswählen und sich anmelden. Vor dem Termin wird ein Einwahllink zum Teilnehmen zugeschickt. Bei Fragen steht die BeKi-Koordination am Landwirtschaftsamt per E-Mail an forum.ernaehrung.hauswirtschaft@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche



Enzkreis: Eine Veranstaltung der Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche

Walk & Talk Nagold – Frische Luft, Offene Ohren, Echte Gespräche

Gemeinsamer Spaziergang zum Kraft tanken, Klarheit finden und Gemeinschaft erleben. Für alle zwischen Jugendzeit, Erwachsenwerden und Eltern sein.

Termin: 23.04.2026,

Uhrzeit: 17:00 Uhr – 18:30 Uhr

Treffpunkt: Springbrunnen im Stadtpark Pforzheim

Leitung: Ute Hoffmann, Diplom Pädagogin / Counselling,

Celine Heinrich, MA Psychosoziale Beratung & Recht

Anmeldung: unter Tel. Nr. 07231-30870 oder E-Mail

Beratungsstelle.Pforzheim@Enzkreis.de



(enz)

Deutsche Rentenversicherung

Renten-Tipp

Vorsicht bei kostenpflichtigen Services und täuschend echt aussehenden Internetseiten

Die Deutsche Rentenversicherung warnt Kundinnen und Kunden vor Internetseiten, die in Sprache und Gestaltung dem offiziellen Internetauftritt der Rentenversicherung ähneln. Teilweise wird auf den Seiten auch das Logo der Deutschen Rentenversicherung imitiert. Auf den ersten Blick ist daher oft nicht erkennbar, dass es sich nicht um die offizielle Seite der Rentenversicherung, sondern um die Seite eines gewerblichen Dienstleisters handelt, der Leistungen der Rentenversicherung gegen Gebühr anbietet. Meist handelt es sich um Rentenauskünfte und Renteninformationen, Versicherungsnummernachweise und Bescheinigungen über die Höhe der gezahlten Rente. Diese Leistungen sind bei der Deutschen Rentenversicherung grundsätzlich kostenlos. Versicherte, Rentnerinnen und Rentner können entsprechende Dokumente und Services direkt über die offiziellen **Online-Services** der Rentenversicherung anfordern – ohne zusätzliche Gebühren.

Zwar ist es grundsätzlich erlaubt, Leistungen gegen eine Gebühr anzubieten. Die gewerblichen Dienstleister müssen jedoch klar darauf hinweisen, dass sie nicht im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung handeln. Ein Blick ins Impressum kann helfen: Häufig finden sich dort Hinweise auf private Unternehmen, teils mit Sitz im Ausland.

Vorsicht bei persönlichen Daten

Wer Rentenunterlagen beantragt, übermittelt sensible persönliche Informationen. Kundinnen und Kunden sollten daher besonders sorgfältig

prüfen, auf welcher Internetseite sie sich befinden. Insbesondere bei der Nutzung von Suchmaschinen heißt es wachsam zu sein: Angebote gewerblicher Dienstleister werden hier oft sehr prominent angezeigt. Direkt zu erreichen ist die offizielle Internetseite der Deutschen Rentenversicherung unter www.deutsche-rentenversicherung.de.

Empfehlung für Kundinnen und Kunden

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) rät, alle Anliegen rund um Rente, Reha und Prävention ausschließlich direkt über die offiziellen Online-Services der Rentenversicherung zu erledigen. So lassen sich unnötige Kosten vermeiden und persönliche Daten besser schützen. Wer unsicher ist, kann sich auch telefonisch unter der kostenfreien Nummer 0800 1000 480 24 an die Rentenversicherung wenden oder auf anderen Wegen **Kontakt** mit der DRV BW aufnehmen.

Gut zu wissen

Kostenpflichtige Serviceportale sind kein Einzelfall: Immer wieder tauchen im Internet Seiten auf, die offizielle Angebote von Behörden oder öffentlichen Stellen nachahmen. Sie verlangen Gebühren für Leistungen, die direkt bei den zuständigen Institutionen in der Regel kostenlos erhältlich sind. Ganz aktuell warnt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V. (VZBW) vor Internetseiten, die Leistungen der Rentenversicherung und anderen offiziellen Dokumenten gegen Gebühr anbieten.

Weitere Informationen und Beratung auf der VZBW-Webseite unter www.verbraucherzentrale-bawue.de/ im Artikel „**Rentenauskunft, Nachsendeauftrag, Dokumente online: Vorsicht, Fallen!**“

Volkshochschule Birkenfeld

Schirmherr: Bürgermeister Martin Steiner



Örtliche Leitung:

Andreas Killer für Exkursionen, Gesundheit, EDV, Italienischkurse

Montag bis Donnerstag 17.30 bis 18.30 Uhr

Telefon: 0 72 31 / 47 23 81 · E-Mail: birkenfeld.02@vhs-pforzheim.de

Kursinformationen oder Fragen bei der örtlichen Leitung

Anmeldung unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 0 72 31 / 38 00-0

Es gelten die „Allg. Geschäftsbedingungen“, siehe vhs-Homepage

In folgenden Kursen sind noch Plätze frei!

Gesundheit

Einführung in die Welt der ätherischen Öle:

Entdecken Sie die Kraft der Natur – Leila Waidelich

Samstag, 25.04.2026, 09:30 – 12:00 Uhr

Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld, Kirchgartenstr. 20, Küche (Zugang durch Schulhof, hinten rechts, Untergeschoss)

Gebühr 31,00 €; inkl. 11,00 € Material **Kursnummer 261-7505 K**

Möchten Sie erfahren, wie ätherische Öle Ihren Alltag bereichern können? Wie Sie ätherische Öle für sich und Ihre Familie anwenden können, um Gesundheit und Wohlbefinden zu steigern und das Immunsystem zu stärken? In diesem Kurs lernen Sie die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von reinen ätherischen Ölen kennen – von Entspannung und Wohlbefinden bis hin zur Unterstützung eines ausgeglichenen Lebensstils. Wir betrachten Themen wie: Immunsystem, Atemwegsgesundheit, gesunder Schlaf, Verdauung, ausgeglichene Emotionen u.v.m. Erfahren Sie, was Unterschiede in der Qualität ätherischer Öle ausmachen und wie Sie sie sicher und gezielt anwenden können. Der Kurs bietet eine Mischung aus Theorie und praktischen Anwendungen, sodass Sie die Öle direkt erleben können.

Dehnungs- und Atemübungen nach Liebscher & Bracht

Brigitte Niedoba

Beginn: Montag, 13.04.2026, 4 Termine, Mo., 09:00 – 10:00 Uhr

Schwarzwaldhalle Birkenfeld (Eing. Dieselstr.), Jahnstraße 15, Vereinsr. 1 und 2, Gebühr 31,00 € **Kursnummer 261-7508 K**

Ein erheblicher Anteil an Schmerzzuständen entsteht durch Überlastung, Stress, Trauma, Fehl- oder Schonhaltung. Muskeln verkürzen, Faszien verkleben sich. Es kommt zu Blockaden im Bewegungsablauf und Ernährungsdefiziten des Gewebes oder Knorpels im betroffenen Bereich. Ziel dieses Kurses ist es, in entspannter Atmosphäre mit entsprechenden Körper- und Atemübungen Muskelspannungen zu reduzieren. Gezielte Dehnungen können Bindegewebsverhärtungen lösen, das Gewebe wird wieder mit mehr Sauerstoff und Nährstoffen



versorgt. Bewusstes Atmen aktiviert den Parasympathikus – den Ruhe- und Erholungsnerv –, der für Reparaturvorgänge zuständig ist. Die Teilnehmer erhalten praktische Übungen, die auch zu Hause angewendet werden können.

Bitte mitbringen: Matte, bequeme Kleidung, eventuell Decke.

Nordic Walking

für Anfänger*innen und Teilnehmende mit Grundkenntnissen
Gerd Reinhardt

Beginn: Mittwoch, 15.04.2026, 5 Termine, Mi., 18:00 – 19:30 Uhr

Treffpunkt: Erlach-Stadion, Stadionstraße 11, Parkplatz

Gebühr 44,00 €

Kursnummer 261-7514 K

Nordic Walking ist eine ganzheitliche Sportart und trainiert Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer. Der Kurs ist aufgeteilt in Warm-up, Nordic Walking-Technik, Stretching sowie Kraft- und Koordinationsübungen. Ein sanftes Dehnprogramm rundet das Ganze ab. Da besonderer Wert auf eine gute Einführung in den richtigen Laufstil gelegt wird, können Sie typische Anfängerfehler vermeiden und sich bald über Erfolgserlebnisse freuen. Bitte mitbringen: Sportschuhe für draußen, bequeme und wetterangepasste Sportkleidung, sowie – wenn vorhanden – Nordic Walking-Stöcke.

Ende amtlicher Teil

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld

www.evangelische-birkenfeld.de



Pfarrbüro (Fr. Eisele) – Schwabstr. 36, Tel. 0 72 31 / 13 39 - 150

pfarrbuero@evangelische-birkenfeld.de

Telefonische Sprechzeiten:

Montag: 14.00 – 16.00 Uhr Mittwoch: 10.00 – 13.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr & persönlicher Kontakt im Pfarrbüro

Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Kirchenpflege (Hr. Oelschläger) – Kirchweg 1, 0 72 31 / 13 39 - 130

Aktuelle Informationen entnehmen sie bitte unserer Homepage.

Öffnungszeiten im ALLERWELTS-Kleiderlädle, Hauptstr. 21

Montag und Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr & Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr. **Und** jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 – 12.00 Uhr.

Freitag, 3. April

10.00 Uhr Gottesdienst an Karfreitag, Pfr. Wannenwetsch

Sonntag, 5. April

8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor, Pfr. D. Dengler

10.00 Uhr Festgottesdienst an Ostern mit anschließendem Ostereiersuchen auf der Empore, Pfr. D. Dengler

Montag, 6. April

10.00 Uhr Gottesdienst an Ostermontag in Gräfenhausen, Pfr. Kraft und Pfr. Dengler

Dienstag, 7. April

9.30 – 12.30 Uhr Kinderferienwoche Martin-Luther-Gemeindehaus

Mittwoch, 8. April

9.30 – 12.30 Uhr Kinderferienwoche Martin-Luther-Gemeindehaus

Donnerstag, 9. April

9.30 – 12.30 Uhr Kinderferienwoche Martin-Luther-Gemeindehaus
15.00 Uhr Seniorennachmittag

Freitag, 10. April

9.30 – 12.30 Uhr Kinderferienwoche Martin-Luther-Gemeindehaus

Sonntag, 12. April

10.00 Uhr Abschlussgottesdienst Kinderferienwoche, Pfr. Dengler, Pfr. Hörger

Gottesdienste am Ostersonntag

Am Ostersonntag findet bereits um 8.00 Uhr die Auferstehungsfeier auf dem Friedhof statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt wie auch schon in den letzten Jahren der Posaunenchor aus Brötzingen.

Um 10.00 Uhr findet dann ein Festgottesdienst in der Kirche statt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Kinder herzlich zum Oster-eiersuchen auf der Empore eingeladen.

Kinderferienwoche in den Osterferien

Vom **7. – 10. April** findet wieder unsere Kinderferienwoche im Martin-Luther-Gemeindehaus statt. Eingeladen sind alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, **von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr** ein buntes Programm mit spannenden Geschichten, tollen Spielen und kreativen Bastelangeboten zu erleben!

Die Teilnahme kostet 20 € pro Kind. Den Anmeldeflyer gibt es entweder bei David Dengler oder als Download auf unserer Homepage unter <https://www.evangelische-birkenfeld.de>.

Seniorennachmittag am 9. April

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag am **Donnerstag, 9. April um 15.00 Uhr** im Martin-Luther-Gemeindehaus. Den Nachmittag wird das Ehepaar Schimke gestalten mit dem Thema „Frühling – da blüht uns was“ mit Texten, Gedichten, Bildern und Liedern.

Evangelische Kirchengemeinde Gräfenhausen



Pfarrgasse 1 · Gräfenhausen · Telefon 0 70 82 / 88 75

www.graefenhausen-evangelisch.de

Karfreitag, 3. April

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

Pfarrer Mathias Kraft

Opfer: Hoffnung für Ost-Europa

Ostersonntag, 5. April

7.30 Uhr **Auferstehungs-Gottesdienst mit dem Posaunenchor**

Neuenbürg/Gräfenhausen auf dem Friedhof und anssl. Osterfrühstück in der Pfarrscheuer

Pfarrer Mathias Kraft

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Mathias Kraft

Opfer: eigene Gemeinde

Ostermontag, 6. April

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in **Gräfenhausen**

Pfarrer David Dengler

Opfer: eigene Gemeinde

Dienstag, 7. April

14.30 Uhr offenes Gemeindehaus

Freitag, 10. April

19.00 Uhr Abendlied Niebelsbach

Sonntag, 12. April

10.00 Uhr **Gottesdienst**

Prädikant Joachim Bachteler

Opfer: eigene Gemeinde

Gottesdienste in Niebelsbach:

Karfreitag, 03. April, 15.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Mathias Kraft

Ostersonntag, 05. April, 08.30 Uhr

Auferstehungs-Gottesdienst auf dem Friedhof Niebelsbach mit Osterfrühstück in der Turnhalle Niebelsbach, Pfarrer Mathias Kraft

Ostermontag, 06. April, 10.00 Uhr

gemeinsamer Gottesdienst in Gräfenhausen mit Pfarrer David Dengler

Freitag, 10. April, 19.00 Uhr

„Das Abendlied“ mit Ehepaar Hauser

Samstag, 18. April, 19.30 Uhr

Abend-Gottesdienst mit Pfarrer Mathias Kraft

Telefonbotschaft

Für jeden Tag ein gutes Wort. Hören Sie die Telefonbotschaft: Tel. Nr.: 0711 – 29 23 33. – „Ruf doch mal an!“

Ab 01. April gelten folgende Öffnungszeiten:

dienstags: 10.30 – 12.30 Uhr, donnerstags: 10.00 – 12.00 Uhr

Bitte um Beachtung!

